

Die Tätigkeit in Massenorganisationen ist Parteiarbeit

Vor einigen Wochen analysierte die Leitung der Betriebsparteiorganisation des Ernst-Thälmann-Werkes in Magdeburg den erreichten Stand in der politisch-ideologischen Arbeit. Dabei bewertete sie auch die Tätigkeit der Genossen in den Massenorganisationen, weil deren Wirkung eng zusammenhängt mit dem Anteil, den die gesellschaftlichen Organisationen zu der politisch-ideologischen Arbeit im Betrieb beisteuern.

Wir stellten fest, daß wir auf diesem Gebiet beachtliche Fortschritte erreichen konnten. Aufdruck dafür sind die Erfolge der sozialistischen Brigaden, die regelmäßige Durchführung der Gewerkschaftsgruppenversammlungen, die Aktivierung der Rationalisatoren- und Neuererbrigaden und mehrere Jugendobjekte.

Aber auch die Schwächen erkannten wir. Das Zusammenwirken der einzelnen Organisationen unter Berücksichtigung ihrer spezifischen Aufgaben auf dem politisch-ideologischen Gebiet war noch zu sporadisch und nicht genügend koordiniert. Es fehlte oftmals die zielstrebige Leitung durch einzelne Abteilungsparteiorganisationen. Dadurch sind wir bei der Klärung politisch-ideologischer Grundfragen nur teilweise vorangekommen. Solche Fragen, wie

— die historische Mission der Deutschen Demokratischen Republik und die sich daraus ergebenden Aufgaben für unser Werk

— die Unterschätzung des westdeutschen Militarismus

— die Notwendigkeit des Kampfes zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Vorlaufes

— die Bedeutung der ständigen Erhöhung der Qualität und der Senkung der Kosten bei den Hauptzeugnisgruppen

waren nicht immer das bestimmende Element der Auseinandersetzung in den Mitgliederversammlungen der APO und in den Versammlungen und Aussprachen der gesellschaftlichen Organisationen.

BPO muß koordinieren

Wir zogen daraus die Schlußfolgerungen, daß es erforderlich ist, diese Grundsatzfragen in allen Veranstaltungen der Partei und der gesellschaftlichen Organisationen einheitlich zu behandeln. Das heißt, daß die Parteiorganisation und die Massenorganisationen dem gleichen Ziel zustreben, nämlich durch die gründliche Diskussion über die obengenannten Fragen bei ihren Mitgliedern Verständnis und bewußte Mitarbeit bei der Durchführung der betrieblichen Aufgaben zu erreichen. Wobei selbstverständlich die organisatorische Selbständigkeit und die spezifischen Aufgaben der einzelnen Organisationen unbedingt zu berücksichtigen sind. Die Tätigkeit dieser Organisationen muß gut koordiniert und politisch einheitlich gelenkt werden. Solche Aufgaben können nur von der Betriebsparteiorganisation als der politisch führenden Kraft durch das einheitliche Wirken unserer Mitglieder und Kandidaten

In diesen Massenorganisationen gemeistert werden.

Deshalb wurde auf Beschluß der BPO-Leitung ein Plan der politisch-ideologischen Arbeit ausgearbeitet. Ausgehend von den ZK-Beschlüssen, enthält er die konkreten Probleme der politischen Massenarbeit des Werkes und davon abgeleitet jene für die einzelnen Werkteile. Auf dieser Grundlage organisieren die Leitungen der APO die Parteiarbeit. Die Genossen in den Leitungen der betrieblichen Massenorganisationen wie Gewerkschaft, FDJ, DSF, KdT u. a. werden darin verpflichtet, die sich aus dem Plan für politische Massenarbeit für ihre Organisation ergebenden politisch-ideologischen Aufgaben im Kollektiv ihrer Leitung auszuarbeiten und dafür zu sorgen, daß sie auch durchgeführt werden.

Das ist eine sehr wichtige Seite der Führungstätigkeit der Betriebsparteiorganisation. Dadurch erhöhen wir die Selbständigkeit der Leitungen der Massenorganisationen und sichern zugleich, daß die politisch-ideologischen Aufgaben koordiniert durchgeführt werden. Oft wurde und wird zum Teil heute noch von verantwortlichen Genossen gesagt, die Arbeit der Gewerkschaft klappt nicht, oder in der Tätigkeit der FDJ und DSF ist dieses oder jenes nicht in Ordnung. Verantwortliche Genossen aus einer APO kritisierten kürzlich: „Die AGL unseres Bereiches kümmert sich nur um soziale Belange, die klassenmäßige Erziehung spielt bei ihr überhaupt keine Rolle.“

Wir als Leitung gehen stets davon aus, daß Mängel in der Arbeit der BGL oder der AGL bzw. anderer Leitungen der Massenorganisationen als Mängel in der Führungstätigkeit der Parteileitungen, als Ausdruck der ungenügenden Arbeit unserer Parteimitglieder in